



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 7/8, Juli / August 2004

Nr. 390

49. Jahrgang

## Picnic mit Heimattreffen Pinkaboden

Es gab eine Zeit, da hatte fast jeder Burgenländer einen Onkel in Amerika und eine Tante in Wien. Burgenländer sind immer über Grenzen gegangen.

Im letzten Jahrhundert haben wir viele Freunde und Verwandte verloren, weil sie nach Amerika ausgewandert sind. Wir haben auch Freunde und Verwandte verloren, weil ihre Dörfer 1921 von uns abgetrennt und bei Ungarn geblieben sind. Damals wurde eine einheitliche und in sich geschlossene Landschaft des Pinkabodens (unteres Pinkatal) von einer Staatsgrenze durchschnitten, Dörfer und Grundstücke geteilt. Später wurde dort auch der Eiserner Vorhang errichtet, an dem viele Menschen verblutet sind, nur weil sie die Freiheit gesucht haben.

Nach 1945 haben unsere Nachbarn jenseits der Pinka entweder ihre Heimat verloren, wenn sie vertrieben wurden oder geflüchtet sind oder sie haben unter dem Kommunismus ihre Freiheit verloren, wenn sie geblieben sind. Nur wir auf der burgenländischen Seite haben Heimat und Freiheit bewahrt und in jener Zeit einen Wohlstand entwickelt, den man sich vorher gar nicht vorstellen konnte.

Seit dem Beitritt Ungarns zur Europäischen Union am 1. Mai 2004, leben wir wieder in einem gemeinsamen Haus im Herzen Europas. Das war die Botschaft des „Heimattreffen Pinkaboden“, welches wir zusammen mit dem Auslandsburgenländertreffen an unserem Picnic veranstaltet haben. Nie wieder soll eine Grenze Menschen trennen, die zusammengehören. Wir, die das Glück hatten, daheim zu bleiben, wissen diesen Wert oft gar nicht zu schätzen. Auswanderer, Flüchtlinge und Vertriebene aber wissen, was Heimat ist.



Am Vormittag des 4. Juli haben wir in Moschendorf auf dem Gelände, wo am Nachmittag das Picnic stattgefunden hat, eine heilige Messe gehabt, die Pfarrer Grozaj in vier Sprachen gelesen hat: Deutsch, Englisch, Kroatisch und Ungarisch. So konnten alle Teilnehmer den Ablauf der Messe in ihrer Muttersprache verfolgen. Am Ende der Messe hat der Pfarrer statt „Gehet hin in Frieden“ das vielen vertraute „Ite missa est“ gesprochen. So hatten wir auch noch Latein als fünfte Sprache dabei.

Die Zeit bis zum Beginn des Picnics um 14:00 Uhr wurde mit einem Frühschoppen überbrückt, bei dem die „Fidelen Gerersdorfer“ aufgespielt haben.



Zur Veranstaltung sind viele von den ungarischen Nachbardörfern gekommen. Die Einheit in der Vielfalt des Pinkabodens kam auch schon in den Begrüßungsansprachen zum Ausdruck. Der junge Bürgermeister Walter Purker aus Pernau (Pornoapáti) hielt diese in deutscher Sprache in unverfälschtem hanzischen Dialekt, wie er auf der burgenländischen Seite schon selten zu hören ist. Miklos Kohut, der Bürgermeister des ungarischen Grenzdorfes Prostrum (Szentpéterfa, Petrovo Selo) hielt seine Rede in kroatischer Sprache. Der Chor von Grossdorf (Vaskersztes) unter der Leitung von Frau Hatosch sang alte Volkslieder in deutscher Sprache und erntete großen Beifall.

In der Folge gab es noch zwei weitere Höhepunkte: Zuerst die Vorstellung der jungen „Miss Burgenland New York“ (dabei handelt es sich nicht um die in Österreich gewählte offizielle Miss Burgenland) und das Auftreten der berühmten Musikkapelle „Die Buchgrabler“.

## Liebe Landsleute!

Heuer sind es 48 Jahre, daß die Burgenländische Gemeinschaft gegründet wurde. Vieles ist in der Zwischenzeit passiert. In den meisten Vereinen gab es auch schon einen Generationswechsel in der Führung. In Chicago ist Thomas Glatz zum Vizepräsidenten der dortigen Burgenländischen Gemeinschaft gewählt worden. Das ist zum erstenmal, daß nicht mehr ein Einwanderer aus dem Burgenland sondern ein Nachkomme in einer hohen Funktion der BG tätig ist. Tom ist sehr bemüht, die Brücke zum Burgenland Bunch zu schlagen, zu einer Organisation, die Kinder und Enkel burgenländischer Auswanderer vor wenigen Jahren gegründet haben und die jetzt schon 1.500 Mitglieder zählt. Diese sind längst schon Amerikaner geworden, aber in einem Winkel ihres Herzens Burgenländer geblieben.

Auch beim letzten Picnic ist schon ein Enkel burgenländischer Auswanderer als „Miss Burgenland New York“ aufgetreten: Tracy Florio hat ihre Sache sehr gut gemacht. Schon ihre Mutter Nancy Wukitsevits hatte diese ehrenvolle Stellung im Jahre 1974 inne. Zwei weitere Miss Burgenland aus früherer Zeit waren ebenfalls am Picnic anwesend: Waltraud Stubits (1972) und Linda Borhi (1984). (An dieser Stelle muß ich bemerken, daß es sich dabei nicht um die in Österreich gewählte offizielle Miss Burgenland handelt).

Andy Bernhard ist 1955 aus Neufeld nach Südafrika ausgewandert. Er bemüht sich sehr um die Betreuung der Burgenländer in diesem großen Land und hat auch schon einige Tourneen von Musikgruppen und Chören aus dem Burgenland nach Südafrika organisiert. Für seine Verdienste hat ihm die Burgenländische Gemeinschaft heuer die Ehrenmitgliedschaft verliehen, die er am Picnic, welches er jedes Jahr besucht, entgegengenommen hat.

Nach Vollendung seines 80. Lebensjahres hat der Präsident des Auslandsösterreicher-Weltbundes Fritz Molden sein Werk in jüngere Hände gelegt. Molden hat sich in den dreißig Jahren seiner Tätigkeit für die Auslandsösterreicher große Verdienste erworben. Als Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft und als Vizepräsident des Auslandsösterreicher-Weltbundes möchte ich Fritz Molden herzlich danken. Ich bin sicher, daß die Zusammenarbeit zwischen BG und AÖWB auch unter dem neuen Präsidenten Gustav Chlestil freundschaftlich und erfolgreich sein wird. Die nächste große Veranstaltung wird im September stattfinden (siehe nebenstehende Einladung). In der Hoffnung, dort wieder viele Auslandsburgenländer zu sehen, verbleibe ich mit lieben Grüßen  
Euer Walter Dujmovits

## Bundespräsident Thomas Klestil gestorben

Am 8. Juli 2004 wäre die 12jährige Amtsperiode von Bundespräsident Dr. Thomas Klestil abgelaufen. Am Vormittag dieses Tages wäre er in feierlicher Form im Parlament bedankt und verabschiedet worden. Im Anschluß daran sollte sein Nachfolger Dr. Heinz Fischer, der am 25. April vom österreichischen Volk gewählt wurde, angelobt werden und sein Amt antreten. Doch das Schicksal wollte es anders.

Nur 36 Stunden vor seiner Verabschiedung ist der amtierende Bundespräsident Klestil am 6. Juli unerwartet gestorben. Das Ende seiner Amtszeit fiel genau zusammen mit dem Ende seines Lebens.

Im Schatten des Todes seines Vorgängers wurde Dr. Fischer angelobt. Zwei Tage später fand das Staatsbegräbnis statt, an dem 50 Staatsoberhäupter und Regierungschefs teilnahmen. Präsident Bush hatte Arnold Schwarzenegger mit der Führung der US-Delegation beauftragt. Dr. Klestil ist Diplomat gewesen und war viele Jahre lang in Amerika, zuerst als Generalkonsul in Los Angeles und später als Botschafter in New York und Washington.

Im Jahre 1994 hat er als Staatsoberhaupt die Burgenländische Gemeinschaft in Güssing besucht und seinen Dank für unsere Tätigkeit zum Ausdruck gebracht. Auf dem Bild: Dr. Klestil mit Buch, links von ihm Präsident Walter Dujmovits, rechts von ihm Landeshauptmann-Stellvertreter Gerhard Jellaszitz und Landeshauptmann Karl Stix.



## Einladung Auslandsösterreichertreffen

und

### Tagung des Auslandsösterreicher-Weltbundes

2. bis 5. September 2004 in Linz

#### Auszug aus dem Programm:

Donnerstag, 2. September	
14.30 h	Stadtführung auf Einladung des Tourismusverbandes der Stadt
19.00 h	Empfang durch Bürgermeister der Stadt Linz im Kunstmuseum
Freitag, 3. September	
10.00 h	Stadtführung
14.00 h	Generalversammlung 1. Teil
19.30 h	Empfang durch Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer
Samstag, 4. September	
10.00 h	Festakt mit Auszeichnung des „Auslandsösterreichers des Jahres 2004“
12.15 h	Festessen auf Einladung der Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten Frau Dr. Benita Ferrero-Waldner
14.30 h	Generalversammlung 2. Teil
20.30 h	Ball des Auslandsösterreicher-Weltbundes im Festsaal vom Palais Kaufmännischer Verein Linz
Sonntag, 5. September	
10.00 h	Festgottesdienst im Neuen Dom
11.00 h	Orgelkonzert mit der Ruperti-Orgel im Neuen Dom
12.00 h	Abschlussessen im Stieglbräu zum „Klosterhof“

Der Auslandsösterreicher-Weltbund und die Burgenländische Gemeinschaft laden zu dieser schönen und repräsentativen Veranstaltung in Linz herzlich ein.

Anfragen und Anmeldungen über die Burgenländische Gemeinschaft.

## Ergebnisse der EU-Wahl 2004

Sechs Wochen nach der Erweiterung der Europäischen Union auf 25 Staaten wurden die Wahlen zum Europäischen Parlament durchgeführt. Es waren 350 Millionen Wahlberechtigte in Europa aufgerufen, die 732 Abgeordneten zu wählen. Allerdings lag die Wahlbeteiligung im Durchschnitt bei 45%, in den neuen Ländern Osteuropas war sie sogar noch geringer.

Die **Christlich-Konservativen Volksparteien** (die ÖVP gehört dazu) gingen aus dieser Wahl als stärkste Fraktion hervor. Sie erreichten den ersten Platz in folgenden Ländern: Belgien, Deutschland, Finnland, Griechenland, Großbritannien, Irland, Luxemburg, Niederlande, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern.

Die **Sozialdemokratischen Parteien** siegten in Dänemark, Estland, Frankreich, Italien, Malta, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien.

In Lettland und Litauen siegten regionale Parteien.

In **Österreich** gewann die SPÖ mit knappem Vorsprung gegenüber der ÖVP. Die FPÖ, die bisher 23% hatte, ist auf 6% abgestürzt. Der wenig bekannte Journalist Hans-Peter Martin kandidierte mit einer eigenen Liste und kam auf Anhieb auf 14%. Dazu gab es eine kleine Gruppe unter dem Namen „Linke“.

Die 18 österreichischen Sitze im Europa-Parlament verteilen sich auf: 7 SPÖ, 6 ÖVP, 2 Hans-Peter Martin, 2 Grüne, 1 FPÖ.

Wie schon oft bei Wahlen lag auch jetzt das **Burgenland** mit 58% Wahlbeteiligung auf dem ersten Platz.

Die Stimmenanteile im Burgenland betragen: SPÖ 44%, ÖVP 34%, Martin 12%, Grüne 6%, FPÖ 4%.

In folgenden Orten lagen folgende Parteien an der Spitze:

**SPÖ** (mehr als 65%) in Tschanigraben (80%), Neuhaus/Warth, Hirm, Neustift/Lafnitz, Draßburg, Neutal, Kroisegg, Kalkgruben, Weppersdorf, Schattendorf und Tschurndorf (65%).

**ÖVP** (mehr als 65%) in Rauhriegel-Allersgraben (88%), Steinfurt, Deutsch Bieling, Deutsch Ehrendorf, Salmansdorf, Luising, Weinberg, Schönherrn, Kroatisch Ehrendorf, Deutsch Gerisdorf, Haschendorf, Unterkohlstätten und Bonisdorf (67%).

**Hans-Peter Martin** (mehr als 20%) in Kaisersteinbruch (24%), Punitz, Spitzzicken, Loretto, Minihof-Liebau und Bad Sauerbrunn (20%).

**Grüne** (mehr als 10%) in Glasing (19%), Weiden/Rechnitz, Neusiedl/See, Unterpullendorf, Bruckneudorf, Bad Sauerbrunn, Breitenbrunn, Oberschützen, Eisenstadt, Rosenberg, Mönchmeierhof, St. Martin/Raab, Wulkaprodersdorf, Althodis, Schallendorf, Nickelsdorf, Podersdorf und Weiden/See (10%).

**FPÖ** (mehr als 10%) in Deutsch Jahrdorf (15%), Poppendorf, Loipersbach, Halbturm, Langzeil, Mariasdorf, Willersdorf, Gols, Oberschützen, Jormansdorf, Mörbisch, Neusiedl/Güssing und Kalkgruben (10%).

Die **Linke** erreichte die meisten Stimmen in Eisenstadt (25), Pinkafeld (13), je 12 in Oberwart und Pöttsching, je 10 in Pardorf und Jennersdorf.



Picnic 2004: Bernhard (Südafrika), Florio und Drauch (N.Y.), die Bürgermeister Kohut (Prostrum) und Schläffer (Moschendorf)



Picnic 2004: Miss Burgenland N.Y. aus früheren Jahren: Waltraud Stubits (1972), Nancy Wukitsevs (1974), Linda Borhi (1984)

## Schwendgraben



um 1940

Foto: Reinhard Wenzl: „80 Jahre Burgenland“



im Jahre 2004

Foto: Dujmovits

## Marija Bistrica - Zagreb

Hrvatsko kulturno društvo na Stinjaki (Stinatz) – misto, kade ja živim – je organiziralo izlet u Hrvatsku. Izlet je durao jedan dan. Odvezli smo se u 5 ura ujutro, a domom smo došli u 1/3 drugi dan. Ča se more doživiti svega u ovom vrimenu? Čuda. Jur je to lipo, kad se 50 ljudi skupa vozi u jednom autobusu. Izlet je bio tako koncipiran, da bude i shodišće i razgledanja grada i na koncu zabavni večer.

Vozili smo se preko Štajerske i Slovenije u Hrvatsku. Prvi cilj nam je bila Marija Bistrica, Marijansko shodišće u Hrvatskoj. Zato se je jur u autobusu držala kratka pobožnost i jačile su se vjerske jačke.

Marija Bistrica leži 35 kilometrov pred Zagrebom. Marija Bistrica – to je misto, u čijoj blizini leži centar seljačkih bunov (Bauernaufstände) u 16. stoljeću. Glavna figura tih bunov je bio Matija Gubec.

Marija Bistrica – ča je onde posebnoga?

To je črna madona, Majka Božja Bistrička. Ta črna madona stoji na oltaru i hrvatski narod iz cijele Hrvatske i izvan Hrvatske rado poišće ovo svetišće. Najveć ljudi dojde tamo na Veliku mašu, 15. augusta. Crikva je lipa. A za crikvom je veliko misto, na kom se na otvorenom moru maše svečevat. Onde je papa Ivan Paval drugi u ljetu 2000 proglasio kardinala Alojzija Stepinca za blaženoga. Alojzije Stepinac je bio hrvatski kardinal, koga su komunisti držali u uzi. Tako je Stepinac postao simbol hrvatskoga mučenika.

Iz Marije Bistrice smo se dalje odvezli u Zagreb, glavni grad Hrvatske. Prvo smo si pogledali katedralu. U ovoj katedrali leži ta spomenuti kardinal Stepinac. On je balzamiran i leži pod staklom, tako da si ga svaki more točno pogledat. U istoj katedrali na zidi se vidi i jedan tekst, pisan na glagoljici.

Glagoljica je posebno hrvatsko pismo, na ko su Hrvati jako gizdavi.

Vidili smo u Zagrebu veliki sajam, kade se more kupiti voće i povrće (Dolac).

Jako se je svim u Zagrebu vidio Trg bana Jelačića. Na Trgu bana Jelačića se vidi velika figura toga hrvatskoga junaka, ki na konju sidi. Ban Jelačić je 1848. ljeta pomogao cesaru u Beču protiv Madjarov.

Najveća ulica u Zagrebu je Ilica. Po njoj smo prošli i iz nje smo se uspinjačom (=Drahtseilbahn) odvezli na Gornji grad. Impozantna je onde Markova crikva s nje bilo-črljeno-plavim krovom. Na krovu su grb Hrvatske i grb Zagreba.

Vidili smo parlament, zgradu Vlade. Nazadnje još Kamenita vrata (onde je kip Marije i sviće se moru našgat).

Po lipi kavana su onda naši ljudi mogli siditi i uživati flair juga.

Iz Zagreba smo krenuli domom. Na putu domom smo se još u jednom rastoku zabavljali uz vino, dobro jilo, i jačke i tanac. Tako je završio jedan lip vjerski i kulturni izlet.

Vaš Martin Zivkovits

## BG-SOMMER 2004 - BG-SOMMER 2004



Der gemischte Chor aus Grossdorf (Ungarn)



Die Buchgrabler

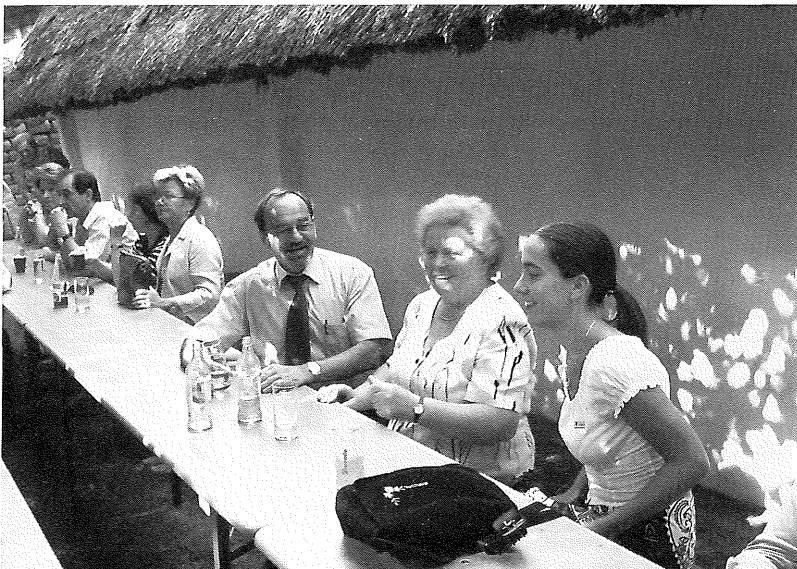


Erwin Neubauer (Vizepräsident des 1. KUV/N.Y.), Tracy Florio und Rudi Drauch

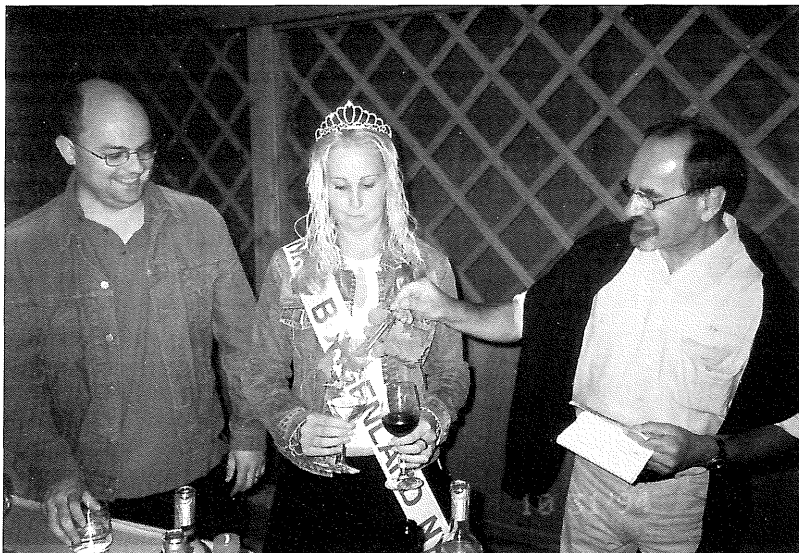
## BG-SOMMER 2004 - BG-SOMMER 2004



Nancy Florio mit Tochter; rechts: Frank Radostits (Chicago)



Lustiges Beisammensein am Picnic



Weintaufe in Urbersdorf: Walter Dujmovits-Tracy Florio-Edi Nicka

## Obituary

The Federal President of Austria, Dr. Thomas Klestil, is dead. He passed away only two days before the official term of his presidency should end after twelve years in office. Two days missing...

Thomas Klestil was born in 1932 in Vienna, district of Erdberg. He was the fifth child of a tramdriver and a throughout catholic mother. Though the neighbourhood was deeply socialist, young Thomas was educated by catholic Salesian priests. His faith in God should be one of the most remarkable items in his life and presidency. Especially the basilica of Mariazell, the *Magna Mater Austriae*, was the place where he found comfort in bad times.

In his childhood-years, Klestil made friends with Joe Zawinul, the later worldwide known jazz-pianist and singer. Both characterized themselves as lifelong "Erdberger Lausbuam".

In 1959, Thomas Klestil started his diplomatic career. He was very busy in installing several UN-offices in the new United Nations-premises in Vienna in the 1970's and was declared Ambassador of the Republic of Austria. Practising this function he was accredited at the United Nations (1978-1982) and the United States of America (1982-1987). In these times he organized a private performance of the world-famous Lipizzan horses in the garden of the White House, as a birthday present for President Ronald Reagan. This rather sympathetic event became very popular in Austria. In the late 80's Thomas Klestil came back to Vienna as the General Secretary in Austria's Department of State.

Thomas Klestil was nominated candidate for Austrian Federal Presidency, which is the head of state, in 1991 by the People's Party (ÖVP). This was a big surprise, because candidates for this office traditionally have been rather popular and high-experienced politicians, whereas Klestil was the first diplomat running for this office. He succeeded and July 8<sup>th</sup>, 1992 he became the seventh Federal President of Austria in the so-called "Second Republic" (after World War II and the reigning of the Nazis over Austria, which had been annexed by the Germans in 1938 and had regained sovereignty in April, 1945). So Klestil succeeded to President Dr. Kurt Waldheim. They knew each other since they had been working for the UN in New York in the 1970's.

As Federal President of Austria he started to organize meetings of the Central European Presidents. This was a sign for his efforts to lead Austria into membership of the European Union (1995). In 1998 he was reelected president.

At this time Thomas Klestil had private problems. After recovering from a serious pneumonia in 1996 and the divorce of his wife Edith, Klestil married Dr. Margot Löffler. Therefore, among other things, he lost sympathy in some political and social circles in Austria.

In the last months Thomas Klestil was suffering from a serious heart disease, what hardly anybody knew in Austria. Monday 5<sup>th</sup>, 2004 he collapsed and died one day later in the General Hospital of Vienna of multi-organic failure. Only two days before...

*Requiescat in pace.*

Walter Dujmovits, jun.

# AUS DER NEUEN HEIMAT

„Burgenland-Bunch“

<http://go.to/burgenland-bunch>

## Splitter from BB News Nr. 126

### KLAUS GERGER VISITS USA

Klaus came to the US on a business trip recently and spent a weekend with us on his return from Texas. We spent much time in front of my computer downloading many of his pictures and files. After leaving Winchester, Klaus then visited with BB Austrian editor Fritz Königshofer. His visit is another link with the Heimat.

### FASTNACHT COMMENTS

Of all of the Burgenland ethnic treats, Fastnachts (Krapfen-Kropfn-Raised Doughnuts) are number one with me. When US doughnut chains became popular in the 1950's, they differed from the local bakeries by the addition of very many more variations containing much more sugar. The original Fastnacht or Krapfen almost disappeared. Now they are hard find. Our local Winchester Martin's supermarket carries them seasonally (they must come from Pennsylvania.) My grandmother filled two big porcelain bowls with doughnuts every Fastnacht. They were crisp on the outside with a perfect yellow stripe around the middle. Bob Strauch reports much Fastnacht activity this year in the Lehigh Valley.

### ANNA KRESH ELECTED TO BOARD OF PITTSBURGH AUSTRIAN SOCIETY

BB Internet Editor Anna Kresh was recently elected to the Board of Directors of the Austrian American Cultural Society in Pittsburgh, PA. One of her tasks is to set up a web site for the Society. It is now up and running, although it is still „under construction“, but it will give you an idea of what the Society is doing in Pittsburgh. Their annual Viennese Ball is coming up on March 27th.

The URL is <http://www.aacs-pit.org/>

Anna has been asked to give a presentation on „Austro-Hungarian and Burgenland Genealogy“ for the Cranberry Genealogy Club on March 20th. We congratulate Anna on her achievement.

### RAINBOW OVER BURG GÜSSING-PORTENT OF A GREAT BURGSPIELE

When I visualize southern Burgenland, I see Castle Güssing. It is the most prominent physical feature of the area. When you stop anywhere and raise your eyes you see Burg Güssing. Our ancestors all had this vision and thus we, who visit the southern Burgenland, can become one with them, seeing what they saw. Many pictures of Burg Güssing exist and the castle has become a symbol of Burgenland. Recently Klaus Gerger gave me a picture of the Burg with an immense rainbow anchored on its ramparts. Does the rainbow in this picture portend a good future for Burg Güssing? I hope so even if it may only mean that this year's Burgspiel will also be another resounding success. If you attend the BG picnic on July 4, you can also attend a Burgspiel performance on July 2, 3 or 8.

Gerry Berghold, Editor BB News

## Lehigh Sängerbund

### Vorstand

Präsident:	Michael Grabarits
1. Vizepräsident:	Joseph Düh, jun.
2. Vizepräsident:	Roy Hönisch
Schatzmeister:	Hans Buckley
Finanzsekretärin:	Donna Düh
Schriftführerin:	Christa Warda
Fahnenträger:	Joseph Dalkner
Archivisten:	Helga Curry Sylvia Fowler
Chorleiter:	Scott Miller
Kuratoren:	William Malloy Günther Decker John Dalkner Jeff Zaun

## Toronto - Jägerball



Am 15. Mai 2004 feierte der Hubertus Rod and Gun Club mit großem Erfolg sein 50jähriges Jubiläum. Der „Jägerball“ wurde wie jedes Jahr von zahlreichen Burgenländern besucht.

## Sterbefälle

### Allentown:

Mary E. Cassone ist im Alter von 97 Jahren gestorben. Sie ist aus Wallendorf ausgewandert.

### Easton:

Im Alter von 96 Jahren ist Mary G. Multisch gestorben. Sie wurde in Heiligenkreuz/Lafnitz geboren.

### New York:

Ignatz Garger, in Strem geboren, ist im Alter von 95 Jahren gestorben.

### Whitehall:

Cecelia Bandl, ausgewandert aus Zahling, ist im 92. Lebensjahr gestorben.

### Walnutport:

Im Alter von 90 Jahren ist Frank Dergosits, ausgewandert aus Tudersdorf, gestorben. Sein Vater stammte aus Tobaj, seine Mutter aus Tudersdorf.

### Danielsville:

Frank Seier, ein treues Mitglied der BG aus Moschendorf, mit 89 Jahren.

### Vancouver:

Maria Sinkovits, 1953 aus Rechnitz ausgewandert, ist im Alter von 79 Jahren an den Folgen eines Unfalls gestorben.

## AUS DER NEUEN HEIMAT

### Albuquerque - neuer Präsident



Der neue Präsident des Edelweiß Clubs in Albuquerque (New Mexico) heißt Carole Eberhardt (Bildmitte). Dem Club gehören viele Österreicher an. Es finden auch zahlreiche Veranstaltungen statt, wie z.B. der jährliche Wiener Ball.

### Pittsburgh - 80. Geburtstag



Anna Gaal wanderte im Jahre 1957 mit ihrem Gatten Otto und ihren Kindern in die USA aus. Die Jubilarin ist langjähriges Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft und besucht alle zwei Jahre ihre alte Heimat. Mit diesem Bild schickt sie Grüße an ihre Verwandten, die Familien Neubauer und Beutl, sowie Trudi Faccini.

### New York - 75. Geburtstag



Peter Kosits, langjähriges Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft, feierte seinen 75. Geburtstag. Mit diesem Bild sendet der Jubilar liebe Grüße an alle Verwandten und Bekannten im Burgenland und in den USA.

### Toronto - 75. Geburtstag



Lukas Dömötör (im Bild hinten links) feierte mit seiner Frau Irene (Bild vorne links), mit Sohn Joe und Schwiegertochter seinen 75. Geburtstag. Mit diesem Bild schickt der Jubilar viele liebe Grüße an alle Verwandten und Bekannten im Burgenland.

### Coplay - Maitanz



Am 1. Mai wurde im Coplay Sängerbund der traditionelle Maibaumtanz abgehalten. Dabei wurde eine neue Maikönigin gekrönt, Theresia Perl, geborene Jost. Ihre Eltern sind im Jahre 1922 aus Inzenhof bzw. Raabfidisch ausgewandert. Im Bild wird Theresia Perl von Clara Glover und Mitzi Giedl gekrönt.

### New York - stiftungsfest



Beim Stiftungsfest der Bruderschaft der Burgenländer am 23. Mai wurde eine neue „Miss Bruderschaft der Burgenländer 2004“ gewählt. Sie heißt Jaclyn Ann Tarnok und ist 19 Jahre alt. Ihr Vater, Fritz Tarnok, ist gebürtiger Sulzer.

## AUS DER ALTEN HEIMAT

**ANDAUF:** Im 83. Lebensjahr ist Theresia Graf gestorben. Sie war 23 Jahre lang Mesnerin in der Pfarre.

**APETLON:** Verstorben sind Katharina Trummer im 94. und Anna Koppi im 98. Lebensjahr.

**BAD TATZMANNSDORF:** In diesem Kurort im südlichen Burgenland wurde kürzlich der Bundeskongress der österreichischen Rauchfangkehrer abgehalten. Bei dieser Gelegenheit erhielten die burgenländischen Rauchfangkehrer eine neue Zunftfahne.

Anton Hiebl hat in den letzten 30 Jahren mehr als 500 alte Radioapparate gesammelt. Nun hat er im Keller seines Hauses ein Radiomuseum eingerichtet.

**BERNSTEIN:** Othmar Knotek, der frühere Volksschuldirektor von Günseck und Redlschlag, ist im Juni kurz vor seinem 93. Geburtstag gestorben. Er war nach Gründung der Hauptschule in Bernstein dorthin berufen worden, wo er dann bis zu seiner Pensionierung unterrichtet hat.

**BILDEIN:** Martin Stangl ist im 68. Lebensjahr gestorben.

**DEUTSCHKREUTZ:** Der frühere Dompfarrer von Eisenstadt Prälat Alfred Zistler feierte in seiner Heimatgemeinde Deutschkreutz sein Goldenes Priesterjubiläum.

**DEUTSCH SCHÜTZEN:** Maria Knopf feierte ihren 80. Geburtstag.

**DONNERSKIRCHEN:** Die älteste Ortsbewohnerin Anna Stolavetz feierte ihren 95. Geburtstag.

**DÖRFL:** Hermine Zisper feierte ihren 90. Geburtstag.

**DRASSMARKT:** Anton Pfneiszl starb im Alter von 75 Jahren.

**EBERAUF:** Vor 4 Jahren wurde die bekannte „Neubauer-Kapelle“ durch einen Lindenbaum zerstört, den ein Sturm entwurzelt und umgeworfen hatte. Nun wurde sie in zeitgemäßer Form wieder errichtet.

**EDELSTAL:** Die Freiwillige Feuerwehr von Edelstal im Bezirk Neusiedl erhielt ein neues Löschfahrzeug.

**EISENHÜTTL:** Im 85. Lebensjahr ist die Altbäuerin Magdalena Sinkovits (Nr. 10b) gestorben.

**EISENSTADT:** Seinen 80. Geburtstag feierte der frühere Landespolitiker Dr. Hans Müller. Der gebürtige Kroat aus Großwarasdorf begann seine politische Karriere als Sekretär bei seinem Onkel, dem damaligen Landeshauptmann Dr. Lorenz Karall. Von 1960-68 war er Abgeordneter der ÖVP im Burgenländischen Landtag. Sein Hauptanliegen war die Wahrung der Interessen der burgenländischen Kroaten. Er gehörte nach dem Krieg zu den Gründern des Kroatischen Akademikerklubs in Wien und war viele Jahre lang

Vorsitzender des kroatischen Kulturvereins im Burgenland.

Der frühere Bundesminister und spätere Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Soronics feierte mit seiner Gattin Gertrude Diamantene Hochzeit.

**EISENZICKEN:** Martha Polster feierte ihren 85. Geburtstag.

**FRANKENAU:** Im Alter von 83 Jahren ist Professor Augustin Blazovich gestorben.

**GLASING:** Rosa Puichl feierte ihren 80. Geburtstag.

Im Alter von 86 Jahren starb Johanna Stranzl. Ihr Sohn Emil war aus New York zum Begräbnis gekommen.

**GRIESELSTEIN:** Im Alter von 63 Jahren starb der Ehrenkommandant der Feuerwehr Alois Wischenbarth. Er hat mehr als 20 Jahre lang die Freiwillige Feuerwehr in Grieselstein geführt.

**GROSSHÖFLEIN:** Diamantene Hochzeit feierten Franz und Karoline König.

**GROSSWARASDORF:** Die frühere Schuldirektorin Anna Sucsich starb im 87. Lebensjahr.

**GÜSSING:** Pater Leopold Prizelitz, der unseren Landsleuten durch seine Reise zu den Burgenländern in Pennsylvanien und New York bekannt ist, feierte sein 65jähriges Jubiläum als Priester und zugleich seinen 91. Geburtstag.

Das Lehrerehepaar Edmund und Martha Frühwirth feierte Goldene Hochzeit.

Der Arzt Dr. Eduard Schwarz feierte seinen 80., seine Frau Charlotte ihren 75. Geburtstag. Seinen 80. Geburtstag feierte ferner Franz Rabold, ihre 75. Geburtstage feierten Johann Guttmann und der frühere Gemeindebeamte Erich Hofer.

**HAGENS DORF:** Das 1936 gegründete Gasthaus der Familie Luisser „Schwabenhof“ wurde umgebaut, modernisiert und neu eröffnet.

**HARMISCH:** Rosa Novogoratz feierte ihren 90. Geburtstag.

**HEILIGENKREUZ:** Vor 35 Jahren wurden zum erstenmal die Grenzlandfesttage durchgeführt. Die heurige Veranstaltung fand im Zeichen der EU-Erweiterung statt.

**HEUGRABEN:** Katharina Imp, geb. Fuik, ist im Alter von 88 Jahren gestorben (siehe: Auswandererschicksal auf Seite 11).

**HOCHART:** Maria Simon feierte ihren 80. Geburtstag.

**HORNSTEIN:** Paula Oberhofer starb im Alter von 78, Anton Szivatz im Alter von 82 Jahren.

**ILLMITZ:** Mit einem gemeinsamen Gottesdienst feierten 4 Priester aus Illmitz zusammen mit Bischof Iby ihre Priesterjubiläen: Hans Haider nach 65, Josef Gruber und Johann Zakall nach 40, Franz Unger nach 35 und der Bischof selbst nach 45 Priester-

jahren. Illmitz gilt als das „Priesterdorf“ Österreichs.

**JABING:** Im Alter von 92 Jahren ist Emilie Szabo gestorben.

**JENNERSDORF:** Der Arzt Dr. Detlef Wehwar starb im Alter von 59 Jahren.

**KAISERSDORF:** Während in mehreren Orten Österreichs wegen der niedrigen Schülerzahlen die Volksschulen geschlossen werden, wurde die Schule in Kaisersdorf umgebaut und vergrößert, weil die Schülerzahl in diesem Dorf zunimmt.

**KAISERSTEINBRUCH:** Theresia Hartmann starb im Alter von 84 Jahren.

**KALCH:** Im südlichsten Dorf des Burgenlandes feierte Maria Pilz ihren 80. und Emilie Lendl ihren 85. Geburtstag.

**KARL:** Ihren 80. Geburtstag feierte Theresia Gschirtz.

**KEMETEN:** Diamantene Hochzeit feierten Johann und Maria Koller.

**KLEINPETERSDORF:** Anton Schuch feierte seinen 80. Geburtstag.

**KLEINWARASDORF:** Maria Biricz ist im Alter von 80 Jahren gestorben.

**KOHFIDISCH:** Mehr als 5.000 freiwillige Arbeitsstunden leisteten die Feuerwehrmänner, um ein neues Feuerwehrhaus herzustellen, das nun gesegnet wurde.

**KÖNIGSDORF:** Karl Deutsch feierte seinen 75. Geburtstag.

**KROATISCH MINIHOF:** Johann Fabianits wurde 102 Jahre alt. Im Vorjahr hatte er mit seiner Frau Franziska das außerordentlich seltene Fest der Kronjuwelen-Hochzeit nach 75 Ehejahren gefeiert.

**KUKMIRN:** Johann Konrath feierte seinen 75., Berta Muhr ihren 85. Geburtstag.

Diamantene Hochzeit feierten Eugen und Anneliese Schantl.

**LANDSEE:** Der pensionierte Gastwirt Robert Hofer feierte seinen 85. Geburtstag.

**LEBENBRUNN:** Hilda Grosinger starb im 75. Lebensjahr.

**LIEBING:** Franz Felber starb im Alter von 93 Jahren.

**LIMBACH:** Der frühere Vizebürgermeister Rudolf Eichinger feierte seinen 80. Geburtstag.

**LOIPERSBACH:** Dipl.Ing. Herbert Wagenknecht feierte mit seiner Frau Susi Diamantene Hochzeit.

**MARKT ST MARTIN:** Der mittelburgenländischen Gemeinde Markt St. Martin wurde von der Burgenländischen Landesregierung ein neues Gemeindegewappen verliehen.

**MARZ:** Seit 20 Jahren befindet sich in dieser Gemeinde in der Nähe von Mattersburg ein Tierheim des Tierschutzbundes. In diesem „Tieraltersheim“ sind gegenwärtig 244 Tiere untergebracht.

Der Landtagsabgeordnete Alois Grath, der



## AUS DER ALTEN HEIMAT

21 Jahre auch Bürgermeister von Marz gewesen ist, ist im 66. Lebensjahr gestorben.

**MIEDLINGSDORF:** Unerwartet starb im 45. Lebensjahr Felix Karlovits, der Ortsvorsteher in seinem Heimatort gewesen ist.

Anna Hetfleisch ist im Alter von 95 Jahren gestorben. Sie war die älteste Bewohnerin von Miedlingsdorf.

**MINIHOF-LIEBAU:** Das hohe Alter von 90 Jahren erreichte Maria Stacherl.

**MISCHENDORF:** Friedrich Glasner starb im 72. Lebensjahr.

**MOGERSDORF:** Zwei Wochen nach der Diamantenen Hochzeit ist Paula Dolmanits nach langem Leiden im 83. Lebensjahr gestorben. Mit ihr hat Bürgermeister Walter Dolmanits seine Mutter und die langjährige BG-Sekretärin Renate ihre Schwiegermutter verloren.

**MÖRBISCH:** Die Gemeinde Mörbisch am Westufer des Neusiedler Sees, bekannt durch die Operettenfestspiele auf der Seebühne, feierte mit einer Reihe von Veranstaltungen ihr 750jähriges Jubiläum.

**MÜHLGRABEN:** Diese kleine Gemeinde an der Südspitze des Burgenlandes gehörte von 1971-92 zur Gemeinde Neuhaus am Klausenbach. Seither ist sie wieder selbständig und hat nun ein eigenes Gemeindesekretariat und ein eigenes Standesamt bekommen. Dort wurde zum erstenmal eine Trauung durchgeführt: Manfred Unger aus Neustift und Daniela Jud aus Mühlgraben haben dort vor der Standesbeamtin Martina Prem geheiratet, für welche diese Trauung auch zugleich ihre erste war.

**MÜLLENDORF:** Die Kreidefabrik Müllendorf bei Eisenstadt, eines der ältesten Familienunternehmen im Burgenland, hat ihr 100-Jahr-Jubiläum gefeiert. Jährlich werden dort 50.000 Tonnen Kreide erzeugt, wovon 70% in den Export gehen.

**NEUBERG:** Bei seinem Heimatbesuch feierte Frank Radostits aus Chicago mit seinen zahlreichen Verwandten seinen 80. Geburtstag.

**NEUFELD:** Dem früherem Bundeskanzler Dr. Fred Sinovatz wurde von seiner Heimatgemeinde der Titel „Ehrenbürgermeister“ verliehen.

**NEUHAUS/Kib.:** Das 50jährige Bestandsjubiläum feierte der Obstbauverein, den Hermann Pilz gegründet hatte, um die Mitglieder zu schulen und damit die Qualität des Obstes zu verbessern. Heute zählt der Verein 40 Mitglieder, die jährlich im Herbst den „Mostkirtag“ veranstalten. Heuer findet dieses Ereignis zum 20. Mal statt.

**NEUSIEDL/See:** Die älteste Druckerei des Landes, die Druckerei Horvath, feierte ihr

150-Jahr-Jubiläum. Um diese Geschichte zu dokumentieren, hat die Familie im Haus ein kleines Druckereimuseum eingerichtet. Regierungsrat Jakob Perschy hat seinen 80. Geburtstag gefeiert. Er unterrichtete in Neusiedl/See zuerst an der Volksschule, dann an der dortigen Hauptschule und wurde anschließend zum ersten Direktor der neugegründeten Hauptschule in Andau berufen. Später war er Bezirksschulinspektor des Bezirkes Neusiedl/See. Der Jubilar ist ein profunder Kenner der burgenländischen Volkskultur und hat sich auch als engagierter Volksbildner einen Namen gemacht.

**NEUSIEDL/Güssing:** Mit einem dreitägigen Fest feierte der Musikverein sein 80-Jahr-Jubiläum.

**OBERLOISDORF:** Angela Fasching feierte ihren 90. Geburtstag.

**OBERWART:** Der Volksschullehrer Otto Wölfel feierte seinen 80. Geburtstag.

**OGGAU:** Auf der Straße nach Schützen „Bei der Tränk“ wurde um das Jahr 1750 das „Iselkreuz“ errichtet, welches Johannes dem Täufer geweiht ist. Dieses Denkmal der Volksfrömmigkeit wurde nun sehr schön restauriert.

Diamantene Hochzeit feierten Ladislaus und Maria Medics.

**OLLERSDORF:** Maria Stimpfl feierte ihren 90. Geburtstag.

**RAIDING:** Verstorben sind Johann Mihalkovitsch im 75. und Ferdinand Landauer im 82. Lebensjahr.

**RAUCHWART:** Am Pfingstsonntag wurde das neue Feuerwehrhaus in Anwesenheit von 29 Feuerwehren gesegnet.

**RECHNITZ:** Mit einer Reihe von Veranstaltungen feierte der Weinbauverein sein 30jähriges Bestehen. Seit seiner Gründung hat der Weinbau in Rechnitz einen großen Aufschwung genommen. Heute gibt es 80 Weinbauern und 55 Buschenschänken.

Elisabeth König feierte ihren 75., Gisela Jalics ihren 90. Geburtstag.

**REDSLCHLAG:** Anna Kappel feierte ihren 95. Geburtstag.

**RITZING:** Irma Draskovits feierte ihren 80., Elisabeth Haider ihren 90. Geburtstag.

Theresia Brezina ist im 82. Lebensjahr gestorben.

**ROHRBACH/Mattersburg:** In der Heimatgemeinde des früheren Landeshauptmannes Karl Stix wurde der Platz in der Dorfmitte in „Karl-Stix-Platz“ umbenannt und eine Gedenktafel enthüllt.

**RUMPERSDORF:** Das kleine Dorf hat 100 Einwohner. Von ihnen gehören 28 der Freiwilligen Feuerwehr an. Nun wurde dort das Feuerwehrhaus renoviert.

**ST. MARTIN/Raab:** Pfarrer Johann Kroboth

war mit seiner Mutter im Auto unterwegs und ist bei einem Eisenbahnübergang mit dem Zug zusammengestoßen. Beide Insassen waren sofort tot. Johann Kroboth war seit 1975 Pfarrer in St. Martin und Ehrenbürger dieser Gemeinde.

**ST. MICHAEL:** Unter seinem Obmann, dem Fleischhauermeister Willi Freislinger, beging der Sportverein festlich sein 40-Jahr-Jubiläum.

**SCHACHENDORF:** Theresia Farbaky feierte ihren 80. Geburtstag.

**SCHALLENDORF:** Franziska Derkits wurde 90 Jahre alt.

**STEGERSBACH:** Seinen 94. Geburtstag feierte bei guter Gesundheit der pensionierte Volksschuldirektor Julius Kopfer. Bereits vor 75 Jahren, im Jahre 1929, hat er in Bocksdorf unterrichtet, kam dann als Volksschuldirektor nach Sulz und nach seiner Pensionierung nach Stegersbach.

Nach langem und geduldig ertragenem Leiden ist Paula Pratl im 93. Lebensjahr gestorben. Sie war die Witwe nach dem Hauptschuldirektor Alexander Pratl, der von 1963-83 auch Bürgermeister von Stegersbach gewesen ist und in dieser Zeit die Städtepartnerschaft mit Northampton (USA) geschlossen hat.

**STEINBERG:** Paul Nestlang ist im Alter von 24 Jahren gestorben.

**STINATZ:** Der frühere Bürgermeister und Landtagspräsident Ferdinand Grandits feierte mit seiner Frau Elsa das Fest der Goldenen Hochzeit.

**STOOB:** Die Gemeinde StooB im Mittelburgenland ist über die Grenzen unseres Landes für seine Keramikultur, für seine Tonarbeiten und vor allem durch die „Stoobler Blutzer“ bekannt. Nun wurde rund um einen alten Gewölbefurnen ein Töpfereimuseum errichtet.

**STREBERSDORF:** Im Alter von 80 Jahren ist Johann Schlögl gestorben. Er war von 1957-70 Bürgermeister.

**TRAUSDORF:** Drei Tage lang feierte die angesehene Tamburizza-Gruppe ihr 45-Jahr-Jubiläum.

**UNTERPETERSDORF:** Diamantene Hochzeit nach 60 Ehejahren feierten Franz und Rosina Haspel.

**WALLERN:** Ihren 90. Geburtstag feierte Rosa Schneider.

Heinrich Schneider ist im 83. Lebensjahr gestorben.

**WIESEN:** Im Alter von 88 Jahren ist Karl Toder gestorben. Er war nach seiner Zeit als Kaplan in Pinkafeld von 1954-94 Pfarrer von Wiesen.

**WOLFAU:** Im Alter von 75 Jahren starb Hedwig Goger.

**ZURNDORF:** Maria Toth feierte ihren 95. Geburtstag.

## „Die Hianzen“

### Umgschmissn

Geh foahrn ma schnöll af d' Wiesn Leni,  
do oubm steign schwarze Wulkn auf.  
Vielleicht bring ma des Heu nouh eini,  
drum huln ma's schnöll, sist regnt's uns drauf.

Wenns'd moanst foahrn ma holt schnöll Nazl,  
bevor as Dunnaweda kümmt.  
Is zwoar net vül, is nur a Patzl,  
oba ward schod, wenn's uns furtschwümmt.

Da Naz spaonnt ein seine zwoa Kuihsal.  
Die Leni sogt, sie geht gleich z'Fuß.  
Mit ihr laft mit ihr Bui, da Luisal,  
weil er die Küah daonn loatn muiss.

Da Nazl hot's Heu niedatretn,  
die Leni hot eahm's aufgischlogn.  
Da Luisal hot mit Strick und Kettn  
die Küah gloat, dass gscheit zahn an Wogn.

Se hobm sih tummlt wegn an Weda,  
hobm gfüarcht, dass scha bold regnan wird.  
Kam woar's Heu glodnt, a wengal späda  
is eahna a Malheur passiert.

Da Luisal hot die Küah net bändigt,  
sie hobm si gach rechts umidraht.  
Da Wogn is umgfoln, woar z'wen'g wendig,  
wia wenn ollas vawunschn ward.

Da Luisal hot zan Rearn aongfaongan,  
Die Leni hot die Händ z'saommgschlogn,  
drauf is da Bui zan Nochbarn gaongan,  
damit er aufgstölln hüfft an Wogn.

Da Nochbar, der woar grod ban Essn,  
wia da Luisal hinkemman is.  
Er sogt: „Tui mit uns ah gleich essn,  
nocha hülf ich dir, des is gwiss.“

Da Luisal isst nix, net oan Bissn.  
Gaonz ghoam schaut er öfta af d' Uhr.  
Er hot Aongst und eahm druckt as Gwissn,  
er jaommat furt: „Wos tui ih nur?“

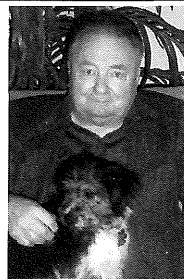
Da Nochbar sogt: „Tui dih net krängan,  
weil's Umschmeißn, des geht goar schnöll.  
Du brauchst da hiaz net eppa dengan,  
dass ih dein Voda wos dazöhl.“

Da Luis sogt: „Dass ma hobm umgschmissn,  
braugn ma an Voda niamma sogn.  
Des tuit er jo eh sölba wissen,  
er liegt jo üntan Wogn.“

Erich Proszner

### 15 Wörter burgenländisch

- Ahnd** ein besonders im Seewinkel verbreiteter Ausdruck für Ernte und Schnitt
- airinga** ärgern
- blädern** zittern; wenn es jemanden vor Kälte "beutelt", dann "bläiderts" ihm
- Ehn** Durchgang; in einem Straßendorf, wo die Häuser eng beieinander stehen, ist es notwendig, an manchen Stellen einen schmalen Durchgang zwischen zwei Häusern zu lassen.
- Gstrampfter** langsamer Ländler im 3/4 Takt, bei dem beim ersten Taktschlag kräftig "aufgestrampft" wird
- Gvortl** Vorteil
- hát** ein Füllwort, das aus dem Ungarischen kommt und ähnlich wie im Englischen das Wort "well" benutzt wird. Das Wort wird nur gesprochen, aber nie geschrieben und steht immer am Anfang eines Satzes, z.B. "Hát loß mi in Ruah." oder "Hát so was!"
- huamschupieren** jemanden mit sanfter Gewalt heimbringen; "Per Schub" heimbringen
- Klescha** schlechter Wein (Heckenklescha)
- kraschkat** auffällig bunt aufgemaschert; bunt aufgeputzt angezogen
- Plescha** hat 3 Bedeutungen: 1. Rot unterlaufene Flecken am Körper. 2. lautes Geräusch ("Wia er owigfoln is, hot's an Plescha gmocht."). 3. Wenn jemandem im Kopf nicht ganz beinand ist, dann hat er einen Plescha oder einen Hieb.
- poazn** hetzen, aufhussen; den Hund "aufpoazn", daß er auf jemanden losgeht
- Strichal** die einzelnen Zitzen beim Kuheuter; man melkt die Kuh, in dem man gekonnt an diesem Strichal zieht.
- Triebel** Kurbel; eine alte Kaffeemaschine wird betätigt, in dem man den Triebel herumdreht
- wotschkern** watscheln, wackelig gehen, latschen; beim Gehen von einem Fuß auf den anderen fallen ("Der wotschkert do daher")



**Mary Stoicsits Kleinlaut** ist im Alter von 86 Jahren in New York gestorben. Geboren in Northampton (USA), ist sie in Reinersdorf (Bgl.) aufgewachsen. Sie war die Mutter von Rosie Zach (Brüderschaft der Burgenländer, N.Y.).

**Frank Sinkovitz** ist im 79. Lebensjahr in New York gestorben, genau am selben Tag, an dem er die Ehrenurkunde seiner 50jährigen Mitgliedschaft bei der Brüderschaft der Burgenländer in New York in Empfang nehmen sollte.

### Alter Spruch

#### „Schaltjahr ist Kaltjahr“

Jedes vierte Jahr, wenn es einen 29. Feber gibt, soll es angeblich besonders kalt sein. Wenn man das heurige Jahr betrachtet, könnte man wirklich daran glauben.

# Auswandererschicksal

## Heugraben

Eigentlich weiß man nicht, ob Paul Imp ein Auswanderer ist oder ein Rückwanderer oder beides zugleich. Er selbst bezeichnet sich als Fernpendler, weil er die eine Hälfte des Jahres in Amerika und die andere Hälfte im Burgenland verbringt. Seine Biografie endet zunächst mit dem 12. Mai 2004, dem Tag der größten Freude und zugleich der größten Trauer.

Er ist am 31. Juli 1937 in Heugraben geboren. Damals lebten bereits 2 seiner Tanten in New York: Emma, die heuer in New York gestorben ist und Mary, die 1904 geboren im Dezember 100 Jahre alt werden wird.



Den jungen Paul haben Krieg und Nachkriegszeit geprägt. Sein Vater war im Krieg und kam erst nach langer Gefangenschaft wieder nach Hause. In dieser Zeit mußte er mit seiner Mutter die Landwirtschaft betreiben. Gleich nach der Schule hieß es, ein Stück Brot in die Hand zu nehmen und gleich mit Mutter aufs Feld zu gehen.

Als er 1943 (Foto links) in die Volksschule kam, konnte er fast nur in seiner Muttersprache Kroatisch reden. Die

acht Jahre Volksschule bei der Lehrerin Hermine Schmal gaben ihm zunächst das geistige Gerüst für sein weiteres Leben.

Mit 15 Jahren begann er die Lehre als Tischler und arbeitete dann in Wien. Als das Österreichische Bundesheer 1956 wieder errichtet wurde, rückte er in den ersten Jahrgang ein und brachte es bis zum Sanitäts-Wachtmeister. Sein Kamerad war damals der später berühmt gewordene Willi Dungal. Hervorragend waren seine sportlichen Leistungen. Noch heute ist er Marathonläufer. Die Strecke beim New York Marathon bewältigte er in 3 Stunden und 47 Minuten. Bis 1961 blieb er beim Bundesheer. Dann legte er die Meisterprüfung im Tischlergewerbe ab.

Tante Emma (Foto im Alter von 96 Jahren) hatte ihm zugeredet, nach Amerika auszuwandern. Am 30. Juni 1962 war es so weit. Ein Jahr arbeitete er als Tischler in Brooklyn unselbständig, dann machte er sich als contractor selbständig und führte von 1963-81 einen Ein-Mann-Betrieb. Er hatte eine kleine Kellerwerkstätte und einen Lastwagen. So



konnte er in verschiedenen Häusern Reparaturarbeiten durchführen. Die Geschäfte gingen gut, so daß er im Laufe dieser Jahre 3 Häuser erwerben konnte: 2 Häuser für je 6 Familien, 1 Zweifamilienhaus in einem Geschäft in Brooklyn. Seine Freizeit verbrachte er, wie alle jungen Burgenländer in jener Zeit, im deutschen Viertel in der 86. Straße in verschiedenen deutschen Lokalen. Am liebsten war er im Gasthaus „Austrian Village“, das seine vor ihm aus Heugraben ausgewanderte Schulfreundin Mitzi Goldschmied, geborene Petrasovits, geführt hat.

Anlässlich eines Heimaturlaubes hat er 1968 Elfriede Legath aus Deutsch Ehrendorf kennengelernt. Zwei Jahre später haben sie

geheiratet. Allerdings mußte seine Frau ein Jahr warten, bis die Einwanderungsformalitäten erledigt waren. Im Jahre 1971 ist sie nachgekommen. Im Jahre 1961 war auch seine um ein Jahr jüngere Schwester nach New York ausgewandert. Dort führt sie heute ein Realitätenbüro.



Paul (sitzend) mit Nichte Ingrid (links), Schwager Josef und Schwester Maria (rechts), im Jahre 2001

Eltern und Schwiegereltern in Heugraben und Deutsch Ehrendorf sind nun ohne Kinder daheim geblieben. Einige Jahre ging das noch gut, aber bald stellten sich die Beschwerden des Alters ein. Da die Ehe von Paul und Elfriede kinderlos geblieben ist, war es leichter, jährlich ins Burgenland zu kommen. Im Jahre 1991 beschlossen sie, nach Haus zurückzukehren. Die Wohnung in New York haben sie behalten, weil sie die Winter gerne in New York verbringen. Eigentlich sind sie Zerrissene geblieben.

Pauls große Liebe ist der Wald. In den Monaten, die er im Burgenland verbringt, ist er fast jeden Tag dort. Neben seinen ererbten und erworbenen Waldflächen betreut er auch den 6 ha großen Wald seiner in New York lebenden Schwester. Im Vordergrund steht aber nicht die Absicht, mit Waldarbeit viel Geld zu machen. Das ist heute ohnehin nicht möglich.

Der im Sternzeichen des Löwen geborene Paul ist ein sehr ehrgeiziger, fleißiger und ehrlicher Mann. So war er auch als Tischler, contractor, Unteroffizier, Sportler und auch als Schüler, denn 1958 hat er auch die B-Matura gemacht.

Er ist auch in der Waldarbeit ein Einzelgänger, weil er diese fast immer allein verrichtet. Er hat einfach Freude an einem schönen Wald. Tausende Bäume hat er schon gepflanzt. Sein Wald ist auch wirklich hervorragend gepflegt. Leute, die dort durchgehen, merken das und sagen: „Hier beginnt der Wald vom Imp.“ Seine mustergültige Waldbewirtschaftung ist nicht unbeachtet geblieben. In Würdigung seiner besonderen Leistungen auf dem Gebiet der Waldwirtschaft hat ihm der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft am 12. Mai 2004 in Oberösterreich den „Staatspreis für Forstwirtschaft“ verliehen (Foto).



Mit großer Freude ist er mit seinem Cousin Paul Wukitsevičs aus Eisenhüttl in der Früh nach Oberösterreich weggefahren. Als sie am Abend gut gelaunt nach Hause kamen, standen die Verwandten und Nachbarn traurig vor dem Haus, denn während Paul in Oberösterreich seine große Ehrung erhalten hat, ist genau zur selben Stunde daheim seine liebe Mutter gestorben.



*Wir gratulieren*

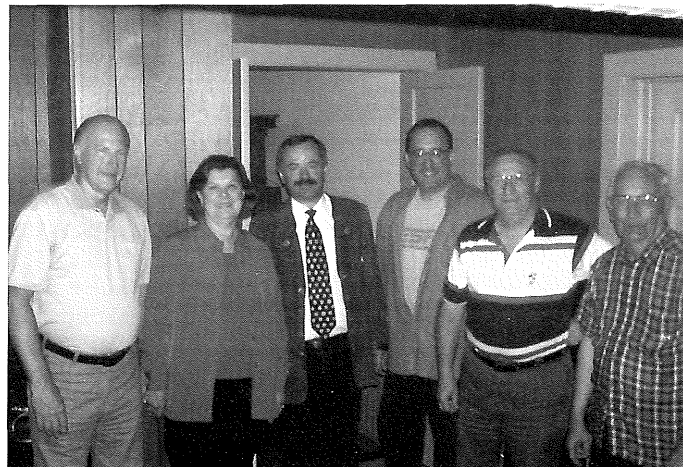


### Kukmirn- 75. Geburtstag



Ella Svetits (Mitte) feierte mit ihrer Schwester Martha Froschauer (rechts vorne) und Bekannten in Ottawa ihren 75. Geburtstag. Im Bild: Elfriede Venczel sowie deren Schwestern Helene Guttman und Anni Fickis und die Bekannte aus Montreal Vera Schaden.

### Allentown- lieber Besuch



Im Mai besuchte Klaus Gerger, Vorstandsmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft, die Familie Tantsits in Allentown. Im Bild v.l.n.r. Dennis Eberhardt, Frieda Eberhardt, Klaus Gerger, Bobby Strauch, Ed Tantsits und Frank Tantsits.

### Deutsch Schützen - lieber Besuch



Maria Knopf war im April gemeinsam mit ihrer Tochter Margarete zu Besuch bei ihrem Cousin Friedrich Knopf in Toronto. Weiters wurden die Familien Zimmermann und Mayer, die ebenfalls aus Deutsch Schützen stammen, besucht. Im Bild (v.l.n.r.) sind Margarete, Maria und Friedrich.

### New York - Miss Brüderschaft der Burgenländer



Alljährlich wird beim Stiftungsfest der Brüderschaft der Burgenländer eine neue „Miss“ gewählt. Gleichzeitig kommen auch fast alle ehemaligen „Missen“ zu diesem Fest, um der neuen „Miss Brüderschaft der Burgenländer“ (Bildmitte) ihre Glückwünsche zu überbringen.

### Montreal - 70. Geburtstag



Anna Stumpf aus Montreal feierte ihren 70. Geburtstag. Emma, Michaela und Gisi samt Familien gratulieren herzlich.

### Gerersdorf - 70. Geburtstag



Präsident Walter Dujmovits gratuliert in Gerersdorf Julius Zach in seinem Haus zu seinem 70. Geburtstag.

## Seinerzeit Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb

### Vor 40 Jahren

Mit einem Charterflugzeug der Burgenländische Gemeinschaft kamen aus New York 138 Burgenländer in Schwechat an. Sie wurden dort feierlich empfangen.

Anlässlich der 300-Jahr-Feier der Türken Schlacht 1664 wurde auf dem Schlößberg bei Mogersdorf ein großes Betonkreuz als Mahnmahl errichtet.

### Vor 30 Jahren

Arlene Radostits, deren Eltern aus Neuberg stammen, wurde zur „Miss Burgenland Chicago“ gewählt.

Am 3. Jahrestag seiner Wiederwahl ist der österreichische Bundespräsident Franz Jonas gestorben.

### Vor 20 Jahren

Issie Schlener aus Whitehall in Pennsylvania, deren Eltern aus Heiligenkreuz eingewandert sind, wurde zur „Miss Burgenland Lehigh Valley“ gewählt.

Landeshauptmann Kery überreichte der Gemeinde Mogersdorf den Landeskulturpreis 1984. Ein Grund dafür war, daß sich die Gemeinde große Verdienste um das 1964 geschaffene und jährlich stattfindende „Symposium Mogersdorf“ erworben hat.

### Vor 10 Jahren

Der berühmte Musikantenstadl des österreichischen Fernsehens mit dem Moderator Karl Moik und seinem burgenländischen Regisseur Kurt Pongratz gastierte mit großem Erfolg vor den Landsleuten in Toronto (Kanada).

Bei der Volksabstimmung zum Beitritt Österreichs zur Europäischen Union haben 66% dafür gestimmt. Im Burgenland waren es 75%, bei den Auslandsburgenländern sogar 80%.

## Kurz gesagt

Die temperamentvolle Filmschauspielerin und Tänzerin Marika Röck mit ihrem unverkennbaren ungarischen Akzent, berühmt durch unzählige Operetten und Musikfilme, ist im Alter von 90 Jahren gestorben.

Am 27. Juni 1989 wurde an der burgenländischen Grenze bei St. Margarethen vor der Weltöffentlichkeit von den damaligen Außenministern Alois Mock (Österreich) und Gyula Horn (Ungarn) der Eisernen Vorhang mit einer Drahtschere durchgeschnitten. Fünfzehn Jahre nach diesem historischen Tag sind die Beteiligten noch einmal an dieser Stelle zusammengekommen.

Als ein besonderes Zeichen nach der Osterweiterung der Europäischen Union fand in Mariazell der Mitteleuropäische Katholikentag statt, zu dem 80.000 Teilnehmer aus Polen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Ungarn und Österreich gekommen waren.

Am Neusiedler See gab es auch heuer wieder zwei glanzvolle Festspiele: Auf der Seebühne Mörbisch wurde die Operette „Gräfin Mariza“ und im Steinbruch von St. Margarethen, dem bekannten Passionsspielort, „Aida“ aufgeführt.

Zum erstenmal in der Geschichte des Landes hat die ÖVP eine Frau in die Landesregierung entsandt. Michaela Resetar aus Schachendorf wurde Landesrätin für Schule, Jugend und Tourismus. Die erste Frau in der Landesregierung überhaupt war die spätere Bundesministerin Dr. Christa Krammer (SPÖ).

## Erstauswanderer

21. Fortsetzung

Am Beginn des Jahrhunderts hat die Auswanderungswelle bereits alle Einzellandschaften des Burgenlandes erreicht. Im Jahre 1900 brachte der aus Grodnau stammende Johann Wenzel den ersten Auswanderertransport nach Amerika. Es waren 45 Männer, die mit dem Schiff „Kaiser Wilhelm“ gekommen waren und zu Stammvätern der weltweit größten Burgenländerkolonie in Chicago geworden sind.

Jahr	Ort	Name (Geburtsjahr)	Ziel
1900	Schützen/Geb.		
	Lockenhaus	Elisabeth Wally (1875)	Chicago
	Eisenzicken	Josef Wagner (1872)	
	Woppendorf		+
	Gamischdorf	Franz Eberhardt	
	Gaas		

Die nachweislich ersten Auswanderer verließen im Jahre 1900 Gschieß, wie man damals **Schützen/Gebirge** bei Eisenstadt bis 1924 genannt hat. Allerdings ist bereits ein 1813 in Gschieß geborener Tagelöhner namens Andreas Steffanitsch nach Donnerskirchen gezogen und von dort als erster Auswanderer dieses Ortes nach Amerika gefahren. Aus Schützen/Gebirge sind in der ersten Jahrhunderthälfte 17 Personen ausgewandert, davon 4 wieder zurückgekehrt.

Aus **Lockenhaus** ist als erste Elisabeth Wally ausgewandert und wie die meisten dieser Gegend nach Chicago gezogen. Ein weiterer früherer Auswanderer war Johann Haderer (1879), der 1914 ebenfalls nach Chicago zog.

Aus der deutschen Gemeinde **Eisenzicken** bei Oberwart wanderte als erster Josef Wagner aus, der sich dann in Chicago niedergelassen hat. Aus Eisenzicken wanderte 1924 auch der erste burgenländische Akademiker nach Amerika aus: Diplomkaufmann Julius Wölfel, der bei verschiedenen Firmen in Florida und Kuba tätig war. Er kehrte 1932 zurück und erwarb anschließend die Mühle in Unterwart.

Um das Jahr 1900 begann auch die Auswanderung aus **Woppendorf**, einem Ort in der Nähe von Großpetersdorf. Insgesamt sind 69 Personen ausgewandert, fast alle nach Chicago.

Aus **Gamischdorf** bei St. Michael ist als erster Franz Eberhardt (Nr. 39) im April 1900 weggefahren. Er hat sich wahrscheinlich in Pennsylvania niedergelassen. Allerdings ist auch überliefert, daß der Auswanderer Julius Bodisch aus Neustift mit einem kleinen Kind aus Gamischdorf mit dem Namen Josef am 1.11.1897 in Bremen das Schiff „Westernland“ bestieg und am 25.11.1897 in New York angekommen ist.

Die ersten Auswanderer aus **Gaas** leiteten 1900 die große Auswanderungsbewegung am Pinkaboden ein. Die Reblauskatastrophe hat dabei eine Rolle gespielt. Es leben heute mit Sicherheit mehr Auswanderer aus Gaas und deren Nachkommen in Amerika als der Ort Einwohner hat. Mindestens 1/3 der erwachsenen Bevölkerung ist nach Amerika gezogen. Im Jahre 1903 sind innerhalb weniger Wochen insgesamt 53 Personen, in den beiden Jahren 1922 und 1923 weitere 49 Personen ausgewandert. Bis 1939 waren bereits 178 Gaaser in Amerika. Die Zahl kann auch größer sein. Verhältnismäßig viele (76) sind wieder nach Gaas zurück. Mit den 37 Personen, die nach 1945 ausgewandert sind, liegt Gaas zusammen mit Gerersdorf an der Spitze der Nachkriegswanderung im Bezirk Güssing. Die frühen Auswanderer zogen nach New Jersey (Passaic, Clifton, Peterson), die späteren nach New York. Relativ viele haben schöne Positionen erworben, z.B. die Brüder Messenlehner, die Priester geworden sind und der Arzt Elemér Schwarz in New York.

Fortsetzung folgt

# SPORT

## Fußball

Der SV Mattersburg konnte sein erstes Jahr in der höchsten Spielklasse Österreichs erfolgreich abschließen und schaffte den Klassenerhalt. Meister wurde erstmals in seiner Vereinsgeschichte der Grazer AK, dem dazu noch der österreichische Cupsieg gelang. Hier die Endtabellen der Meisterschaft 2003/2004:

### Bundesliga

1.	Grazer AK	72 Punkte
2.	Austria Wien	71 Punkte
3.	Pasching, OÖ	63 Punkte
4.	Rapid Wien	57 Punkte
5.	Bregenz	45 Punkte
6.	Admira, NÖ	42 Punkte
7.	Salzburg	38 Punkte
8.	<b>Mattersburg</b>	37 Punkte
9.	Sturm Graz	35 Punkte
10.	FC Kärnten	32 Punkte

### Regionalliga Ost

1.	Parndorf	57 Punkte
2.	Waidhofen	50 Punkte
3.	Vienna	48 Punkte
4.	St. Pölten	47 Punkte
5.	Austria Wien Amateure	47 Punkte
6.	Kottingbrunn	46 Punkte
7.	<b>Eisenstadt</b>	44 Punkte
8.	<b>Rohrbach</b>	44 Punkte
9.	Schwechat	41 Punkte
10.	Krems	41 Punkte
11.	Admira Amateure	38 Punkte
12.	Wiener Sportclub	34 Punkte
13.	Fortuna 05	32 Punkte
14.	Neuberg	30 Punkte
15.	FAC Wien	29 Punkte
16.	Oberwart	27 Punkte

### Burgenlandliga

1.	Ritzing	74 Punkte
2.	Baumgarten	58 Punkte
3.	Horitschon	54 Punkte
4.	Güssing	54 Punkte
5.	Kohfidisch	51 Punkte
6.	Wiesen	49 Punkte
7.	Tadten	47 Punkte
8.	Illmitz	44 Punkte
9.	Zurndorf	43 Punkte
10.	Klingenbach	42 Punkte
11.	Eberau	42 Punkte
12.	St. Margarethen	38 Punkte
13.	Mattersbg./Amateure	38 Punkte
14.	Neudörf	35 Punkte
15.	Deutschkreutz	33 Punkte
16.	Antau	26 Punkte
17.	Winden	22 Punkte

## VOLKSLIED

### Nach meiner Heimat

aus: „Lieder aus burgenländischen Dörfern“, zusammengestellt: Sepp Gmasz



1. Nach mei-ner Hei-mat ziehst mich wie-der, es  
ist die al-te Hei-mat noch. Die sel-be  
Lust, die sel-ben fro-hen Lie-der, und  
al-les ist ein An-dres doch.

2. Die Wellen rauschen wie einst vor Jahren,  
im Walde springt wie einst das Reh.  
/: Von ferne hör ich Heimatglocken läuten,  
die Berge glänzen weiß wie Schnee.:/

3. Am Waldessaume steht eine Hütte,  
die Mutter ging dort ein und aus.  
/: Jetzt sehen fremde Menschen aus dem Fenster,  
es war einmal mein Vaterhaus.:/

## HIANZEN TO(G)

Der Hianzen Tog wurde heuer zum 8. Mal abgehalten. Am Sonntag, 6. Juni, fanden sich über 1000 Menschen zu diesem besonderen Ereignis ins Freilichtmuseum Bad Tatzmannsdorf ein. Diese bereits zur Tradition gewordene Veranstaltung ist mehr als ein gemütlicher Nachmittag mit musikalischen Darbietungen von Musikgruppen aus allen Teilen unseres Landes.

Der Hianzen Tog, seinerzeit, nach der Gründung des Hianzenvereins im Jahre 1996, als deutliches Signal für ein bewusstes Eintreten für volkskulturelle Aktivitäten verstanden, ist heute schon ein Synonym, ein sichtbares und deutlich wahrnehmbares Zeichen, für das erstarkende Selbstbewusstsein vieler Burgenländer in Bezug auf den Umgang mit ihrer Sprache, ihrer bodenständigen Kultur und allem, was mit der Identität eines Landes oder einer Region zu tun hat.

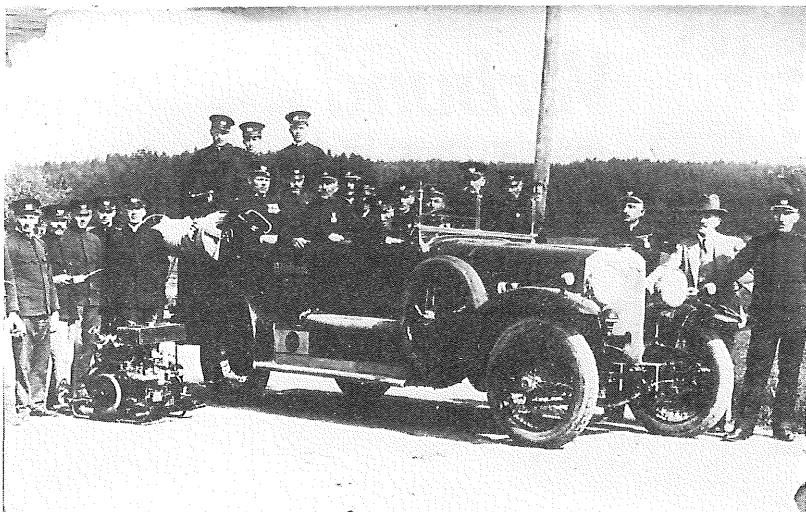
Eine Veranstaltung wie der Hianzen Tog sollte aber nicht nur das Bewusstsein für den fast vom Aussterben bedrohten Ui-Dialekt und alle anderen überlieferten Mundarten des Burgenlandes wecken, sondern einen entscheidenden Impuls dazu geben, das gesamte Brauchtum der Hianzen, der deutschsprechenden Bewohner großer Teile des Burgenlandes und der angrenzenden westungarischen Gebiete, zu beleben.

Die einzigartige Kulisse des Freilichtmuseums in Bad Tatzmannsdorf wurde zum Ort der Begegnung aller Freunde der hianzischen Mundart und des Brauchtums unserer Heimat.

Der Hianzen Tog ist ein Fest mit musikalischen Darbietungen und einer Präsentation bodenständiger Handwerkskunst.

Das Motto für die Programmgestaltung war FIA OLLI WOS, und das umfangreiche Programm begeisterte auch heuer wieder die über 1000 Teilnehmer.

# ERINNERUNGEN



Modernes Feuerwehrauto, St. Michael 1928

Foto: Pichler



Wallfahrer aus Oberbildein in Mariazell, 1933

Foto: Temmel

*8. August 1933*



Mischendorfer auf Saisonarbeit in Niederösterreich, 1955

Foto: Halwachs



## Kochrezepte

geschrieben von  
Hartmut Gerger aus Heiligenkreuz im  
Lafnitztal

### *Würziger Topfenaufstrich*

#### **Zutaten:**

25 dag Magertopfen  
25 dag Margarine  
1TL scharfer Paprikapulver  
1 TL süßer Paprikapulver  
Oregano, Basilikum, Schnittlauch, Salz, Pfeffer  
3 gepreßte Knoblauchzehen

#### **Zubereitung:**

Topfen und Margarine verrühren. Dann die restlichen  
Zutaten dazugeben. 2-3 Stunden im Kühlschrank zu-  
gedeckt ziehen lassen.

Dazu: Vollkorngebäck oder Schwarzbrot

### *Topfengugelhupf Austria*

#### **Zutaten:**

10 dag Butter  
30 dag Mehl  
1/8 kg grober Topfen  
12 dag Staubzucker  
3 Eier  
1/8 l Milch  
1/8 l Honigrum  
1EL Backpulver  
Saft von 1/2 Zitrone und Orange

#### **Zubereitung:**

Butter, Eier und Staubzucker gut verrühren. Milch  
dazugeben. Topfen, Honigrum, Backpulver, Zitronen-  
und Orangensaft einrühren. Mehl vorsichtig unter-  
heben. Bei 170 Grad ca. 40 Minuten backen.

Dazu: Wiener Melange mit viel Schlagobers

### **Wichtige Termine:**

#### **Toronto - Burgenländer Club:**

Anna Picnic: **25. Juli 2004**, Evening Bell Park  
Martinitanz: **13. November 2004**, St. Peter &  
Paul Halle

#### **Burgenland Bunch:**

Second Raab Valley Reunion: **25. September 2004**,  
St. Joseph Parish Center Social Hall Limeport / Pa.

Midwest Picnic Minnesota: **8. August 2004**, Trapp  
Farm Park in Eagan

#### **Chicago - Burgenländische Gemeinschaft:**

Martinitanz: **5. November 2004**, Gaelic Park

**Mark your calendar!**

## Eine sichere Stromversorgung braucht starke, moderne Netze

Eine sichere Stromversorgung ist in Österreich heute noch eine Selbstverständlichkeit. Egal wo, wann und wofür Sie Strom benötigen, er steht zur Verfügung. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, muss rasch in starke, moderne Stromnetze investiert werden. Wird dies verhindert, drohen angesichts des stark steigenden Verbrauchs auch in Österreich weitreichende Strom-Blackouts wie in den USA, Italien oder Skandinavien.

Ein hoher Standard in der Versorgungssicherheit, denn wir alle - von den Haushalten bis zu den Unternehmen - benötigen, ist keine Selbstverständlichkeit. Versorgungssicherheit ist das Ergebnis eines modernen und leistungsfähigen Übertragungssystems. Denn nur in den seltensten Fällen wird der Strom dort gebraucht, wo er auch erzeugt wird.

Gerade Österreich hat hier ein massives Ungleichgewicht. Bereits jetzt gibt es im Norden Österreichs einen Kapazitätsüberschuss von bis zu 1.900 MW, während es im Süden ein Defizit von rund 1.400 MW gibt.

Verschärft wird diese Situation durch den Ausbau der Ökostrom-Erzeugung wie z.B. Windkraftanlagen im Burgenland und in Niederösterreich. Sie führt zu einem weiteren massiven Erzeugungsüberschuß von Strom im Norden Österreichs, der zu den Kunden im Süden transportiert werden muß. Dazu sind leistungsstarke und verlustarme Leitungen notwendig. Für die weitere positive wirtschaftliche Entwicklung im Süden Österreichs ist der Lückenschluß des 380 KV-Netzes zwischen Südburgenland und Kainachtal südlich von Graz durch „die 380 KV-Steiermarkleitung“ daher unverzichtbar, denn schon ein kurzer Stromausfall kostet der Wirtschaft Millionen-Euro-Beträge.

Die Gesamtlänge der geplanten 380-kV Steiermarkleitung vom Südburgenland ins Kainachtal beträgt 97,8 Kilometer, wovon 16,7 Kilometer im Burgenland und 81,1 Kilometer in der Steiermark verlaufen. Die Leitungstrasse führt 52 Kilometer durch Waldgebiet, 45 Kilometer werden im Freiland geführt. Nur 750 Meter überspannen Gewerbe- und Anschlussgebiete. Derzeit laufen parallel im Burgenland und in der Steiermark Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren.

Info Hotline 0800 211 380 [www.steiermarkleitung.at](http://www.steiermarkleitung.at)



**BAUMARKT  
GUTTMANN**

GUTTMANN GmbH, Austria, 7540 Güssing, Wiener Straße 45  
Tel. (03322) 43 702, Fax DW 4, baumarkt.guttmann@utanet.at

**RENAULT WEBER  
GÜSSING**

**Verbund  
Austrian Power Grid**

**ELEKTRO  
BIEBERFRANZ**  
GmbH & Co KG  
A-7540 GÜSSING - P. GRATIAN LESERSTRASSE 5  
Tel.: 03322 / 423 61; Fax: 03322 / 423 61-20

**RUDOLF HOFFMANN**  
GesmbH.

**Transport & Logistik**  
Teichgasse 8, A-7540 Güssing

**K** DAS FENSTER.  
DIE TÜR.  
**KATZBECK RUDERSDORF**

[www.katzbeck.at](http://www.katzbeck.at)

**BEWAG**

**CVITKOVITS**  
BAUMEISTER - BAD TATZMANNSDORF

SAUBERE ARBEIT.  
FARBENMEISTER  
**SZERENCSITS**  
GÜSSING  
SAUBERE UMWELT.

**Guttomat**  
SECTIONALTORE  
Wienerstraße 58, A-7540 Güssing

Edles aus Holz  
**DS**  
[www.ds-online.at](http://www.ds-online.at)  
**TISCHLEREI  
DÖMÖTOR - STROBL**  
7521 Ehren 121 Tel.: 03321 / 2228-0 Fax: 03321 / 2228-30